



Eigenständige
Jugend

Politik in
Rheinland-Pfalz



Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz

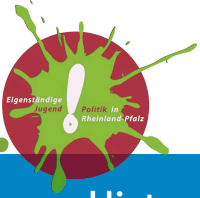
„Meine Kommune - meine Heimat - mein Ding“

www.kojuak-rlp.de



Hintergrund & Zielsetzung.....	3
Europahaus Marienberg	4
Zielgruppe & Adaption	6
Lernergebnisse & Erfahrungshorizonte	7
Implementierung.....	8
Lernmodule & Bildungsphasen	9
Kooperationspartner & Koordination.....	10
Multiplikation & Nachhaltigkeit	11
Zertifizierung	13
Finanzierung & Unterstützung	13
Projektleitung & Kontakt	14





Hintergrund & Zielsetzung

EUROPAHAUS
MARIENBERG



Das Wort der „Politikverdrossenheit“ wird im Zusammenhang mit der jungen Generation sehr häufig bewegt. Eine hohe Quantität der Wiederholung bedeutet dabei allerdings keinen größeren Wahrheitsgehalt. Politische Proteste wie z.B. gegen ACTA, die Urheberrechtsreform („Artikel 13 (17)“) oder politische Bewegungen wie Fridays for Future dokumentieren, dass junge Menschen interessiert sind, eine Meinung haben und bereit sind, sich politisch einzumischen. Diesem themenbasierten Politikzugang stehen die (alltäglichen) institutionalisierten Politikebenen von Kommunen, Land, Bund und EU gegenüber.

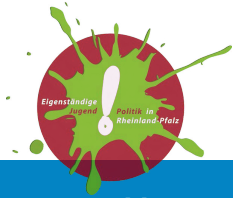
Die intrinsische Motivation junger Menschen, sich für oder gegen ein bestimmtes gesellschaftliches Sachthema einzusetzen, muss idealerweise um ein kohärentes und partizipatives Demokratieverständnis ergänzt werden, um eine engagierte und nachhaltige demokratische Bürgerschaft bei jungen Menschen zu initiieren.

Dabei kommt der Vermittlung der kommunalen Strukturen der Demokratie eine besondere Bedeutung zu.

Kommunalpolitik findet oft nicht die Aufmerksamkeit wie sie den anderen Politikebenen zugute kommt, obwohl in den kommunalen Gremien viele Themen entschieden werden, die unmittelbaren und weitreichenden Einfluss auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger haben. Auch das trifft auf die Zielgruppe junger Menschen noch einmal potenziert zu. An genau dieser Schnittstelle setzt das Projekt ‚Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz‘ (KoJu RLP) an und schafft ein nachhaltiges kommunales

Politikverständnis, baut Fachwissen auf und sensibilisiert für die demokratischen Strukturen vor Ort.





Hintergrund & Zielsetzung



Das spannende und innovative Element bei der KoJu RLP ist, dass der herkömmliche theoretische Lernrahmen verlassen und eine Vernetzung in die realen kommunalen Entscheidungsfindungsprozesse hergestellt wird. So wird ein nachhaltiges kommunalpolitisches Lernerlebnis garantiert und jungen Menschen dazu befähigt, Politik als partizipativen Gestaltungsprozess wahrzunehmen, sich lokalpolitisch einzubringen und zu engagieren und Demokratie als einen persönlichen Mehrwert erleben. Damit ist das Projekt auch ein präventiver Bildungsbaustein für junge Menschen, der sich gegen Vorurteile, Fake News, Populismus und antidemokratische Tendenzen richtet.

*„Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen –
abgesehen von all den anderen Formen,
die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“*

(Winston Churchill)



Innovative Lernelemente und abwechslungsreiche Methodenbausteine garantieren ein partizipatives Lernumfeld, das zur Interaktion und aktiven Partizipation animiert. Die Teilnehmer*innen lernen Kommunalpolitik aus verschiedenen Perspektiven kennen und verschaffen sich so einen multiperspektivischen Zugang zu den kommunalen Politikstrukturen. Gleichzeitig wird durch das Projekt echtes kommunales Engagement junger Menschen initiiert. Bedürfnisse und Sorgen, aber auch Ideen und Anregungen junger Menschen fließen so in den realen Politikbetrieb ein und finden in der kommunalpolitischen Dimension Gehör.



Europäische Bildungs- und Begegnungsstätte Europahaus Marienberg



Die außerschulische europäische Bildungs- und Begegnungsstätte Europahaus Marienberg (EHM), beheimatet in der VG Bad Marienberg, hat das Konzept entwickelt und ausformuliert. Die Studienleitung des EHM hat ausgewiesene Kernkompetenzen im Bereich der außerschulischen Jugendbildung, Demokratiepädagogik, in Bezug auf digitale Lernerlebnissen und digitalen Tooleinsatz in Bildungsprozessen sowie weitreichende persönliche Expertise in kommunalpolitischen Fragestellungen.



Europäische Bildungs- und Begegnungsstätte Europahaus Marienberg



Das Europahaus Marienberg ist nicht an die geographische Nähe einer Kommune sowie einer interessierten Gruppe gebunden, die die Kommunale Jugendakademie RLP bei sich gerne umsetzen möchten.

Wenn eine Schule, eine Jugendorganisation oder eine wie auch immer zusammengesetzte Gruppe an jungen Menschen Interesse und Motivation hat die KoJuAk RLP zu erleben und zu absolvieren, dann kann eine unverbindliche Anfrage an das Europahaus Marienberg gerichtet werden. Gemeinsam wird dann die Möglichkeit einer Realisierung erörtert und weitere Projektschritte initiiert.



Im Rahmen des Pilotprojektes, wie auch in allen nachfolgenden Umsetzungen der KoJuAk RLP, werden alle Lern- und Erlebnisbausteine stetig getestet und evaluiert, um eine qualitätsbasierte Feinjustierung und Fortentwicklung des Gesamtkonzeptes anhand von realen Lernerfahrungen zu ermöglichen.



Zielgruppe & Adaption



Die ‚Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz‘ richtet sich in erster Linie an junge Menschen ab 15 Jahren aus Rheinland-Pfalz. Dabei gibt es keine Einschränkung hinsichtlich der Lernniveaus der jungen Menschen. Die Lernbausteine und Lernprozesse können für jedes konkrete Anwendungsprojekt verändert und adaptiert werden.

Die Einbindung in die konkreten kommunalen Strukturen ist dabei elementar, so dass das Projekt nicht losgelöst im freien Raum gedacht werden sollte, sondern immer die kommunalen Strukturen mit den dort lebenden Jugendlichen verbindet.

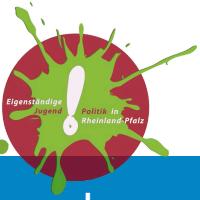
Idealerweise bringt das Projekt eine lokale Gruppe von jungen Menschen zusammen, die den gesamten Lernprozess des Projektes gemeinsam durchläuft, z.B. eine Schulklasse oder ein Kurs, eine Gruppe an Auszubildenden, eine Gruppen aus der offenen Jugendarbeit etc.



Das Konzept ist dabei bewusst offen definiert, so dass andere Anwender*innen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit erhalten, die Kommunale Jugendakademie auf ihre Bedürfnisse und Ansprüche anzupassen und nach ihrem Gusto zu realisieren.

Die ‚Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz‘ könnte im kleineren Maßstab auch auf eine Ortsgemeinde, eine Stadt oder im größeren Maßstab auf einen Landkreis runter- bzw. hochskaliert werden. Das Konzept kann dazu entsprechend modifiziert werden.

Eine spätere Multiplikatoren*innenfortbildung und Qualifikation für eigene kommunale Trainer*innen zur Umsetzung der Kommunalen Jugendakademie ist eine Ausbauoption, die im Bedarfsfall durch das Europahaus Marienberg entwickelt und angeboten werden kann.



Lernergebnisse & Erfahrungshorizonte



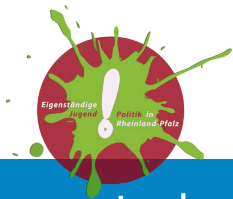
Die ‚Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz‘ verklammert innovative politische Bildung mit Fokus auf kommunalpolitischer Sensibilisierung mit einem konkreten kommunalpolitischen Engagement in realen Politikprozessen. Zu den wichtigen Lernergebnissen und neuen Erfahrungshorizonten für die jungen Menschen zählen vorrangig:

- Aufbau von Fachwissen zur Kommunalpolitik und verschiedenen (Fach)Politikbereichen
- Einstieg in das Verstehen und die Verinnerlichung kommunalpolitischer Politik- und Entscheidungsfindungsprozesse. Befähigung zu politischer Partizipation
- Aufbau von Fähigkeiten demokratischer Bürgerschaft wie Rhetorik, Lernen lernen, Präsentations- und Medienkompetenz, digitale Kompetenzen, Aufbau von Selbstbewusstsein ebenso wie Stärkung der eigenen Empathiefähigkeit, Teamwork und Sensibilisierung für Pluralismus und Vielfalt
- Abbau von Vorurteilen und Stereotypen gegenüber Politik im Allgemeinen und Politikerinnen und Politikern als den aktiven Protagonisten
- Potentialentwicklung bürgerschaftlichen Engagements und demokratischer Beteiligung im kommunalen Sektor



„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“
(Nelson Mandela)



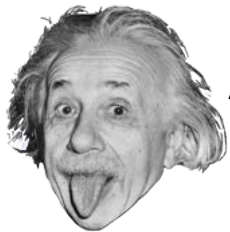


Implementierung



Die ‚Kommunale Jugendakademie Rheinland-Pfalz‘ ist ein politischer Lern- und Erfahrungsprozess, der sich über verschiedene Lern- und Methodenbausteine hinwegzieht und zeitlich begrenzt angelegt ist. Der Start kann individuell mit jeder Gruppe definiert werden, etwa der Beginn von Ausbildungs- oder Schuljahren oder auch der Beginn des Kalenderjahres.

Ab dem gewählten Startzeitpunkt durchläuft die Gruppe verschiedene Phasen im Bildungsprojekt, die methodisch unterschiedlich aufgebaut sind, aber ineinandergreifen. Dazu zählen Face-to-Face Lernveranstaltungen, Gruppen- und Einzelarbeit, Lernbesuche, digitale Lernphase, Kreativworkshops, Simulationen, Interviews und Expertenbefragungen oder auch peer-to-peer Austausch.



„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“

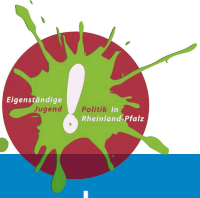
(Albert Einstein)



Im Pilotprojekt wird die Kommunale Jugendakademie durch das Europa Haus Marienberg durchgeführt, begleitet und evaluiert. Die durchführende Organisation dient dabei als Motor und Ansprechpartner sowohl für die Gruppe der beteiligten jungen Menschen als auch der dahinterstehenden Institution wie Schule, Arbeitgeber oder Jugendeinrichtung.

Der zeitliche Aufwand und die Realisierungsphase werden vor dem Projektstart auf die konkrete Gruppe, deren Bedürfnisse und Zeitbudget zugeschnitten und angepasst. Dabei können sehr unterschiedliche Zeitfenster eingebaut und berücksichtigt werden: Während der Schulzeit, nach der Arbeit am Nachmittag, am Wochenende, in den Abendstunden etc. Die verschiedenen Lernbausteine machen das Projekt unabhängiger von ständigen Präsenzveranstaltungen. Die verschiedenen Lernprozesse werden da, wo sie dezentral organisiert sind, immer wieder zusammengeführt und in einem kohärenten Gesamtbild fortentwickelt.

Die diesem Projektkonzept zu Grunde liegende Projektleitplanung dokumentiert die verschiedenen Lernprozesse und Bildungsbausteine in zeitlicher Abfolge. Die dargestellte Projektleitplanung umfasst die 100%ige Version der Kommunalen Jugendakademie Rheinland-Pfalz zum Zeitpunkt der Projektkonzeption. Anpassungen und Fortentwicklungen sind im Laufe des Projektes sowie nach Abschluss und Evaluation des Pilotprojektes wahrscheinlich und notwendig.



Lernmodule & Bildungsphasen



Die Kommunale Jugendakademie ist bewusst modular und methodisch divers aufgebaut, um ein breites und kohärentes Lern- und Bildungserlebnis zu garantieren - analog & digital (Blended Learning).

Der non-formale Lernansatz des ‚learning by doing‘ ist sehr stark in die Lerndidaktik implementiert, um nachhaltige Lern- und Sensibilisierungserfolge zu erzielen.

Grundlagenwissen Kommunalpolitik

- Kommunale Selbstverwaltung / Aufgaben / Gemeindeordnung (GemO)
- Kommunale Gremien & Bürgermeister*in
- VG-Verwaltung
- Wahlen

➔ Präsenzelemente, Kleingruppen, Digitaltools, Workshops, Interview VG-Bürgermeister (Q&A), Onlineplattform, etc.

Simulation Kommunalpolitik

- Bildung von Fraktionen
- Konkrete Politikkonzeption & Antragsgestaltung
- Experten- & Verwaltungsanhörung
- Sitzungssimulation
- Ergebnistransfer an VG-Gremien

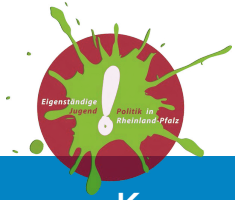
➔ Peer-to-peer Lernen, Politiksimulation, Gruppenarbeit, Experteninterviews, etc.

Kommunalpolitik live

- Besuch von kommunalpolitischen Sitzungen (Stadt- und Gemeinderat, Ausschüsse, VG-Gremien) inkl. Aufarbeitung
- Tagespraktika, Pressegespräche, Experteninterviews
- Peer-to-peer Aktionen

➔ Lernort „Realität“, Umfragen, Projekttransfer, etc.





Kooperationspartner & Koordination



Das Pilotprojekt ist auf die vorhandenen Kooperationspartner in der VG Bad Marienberg vor Ort zugeschnitten. Dieses Partnerkonzept kann als Blaupause für die Transferierbarkeit der Kommunalen Jugendakademie in andere Kommunen in Rheinland-Pfalz dienen, muss aber nicht zwingend in dieser Konstellation realisiert werden (Adaptierbarkeit).

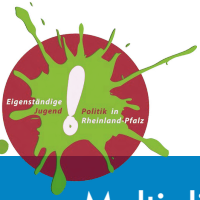
Das Europahaus Marienberg übernimmt die Koordinierung und Umsetzung der Kommunalen Jugendakademie in der VG Bad Marienberg und ist federführend dafür verantwortlich, dass das Projekt inhaltlich, administrativ und finanziell realisiert wird. Gleiches gilt für die begleitende Auswertung und Dokumentation des Pilotprojektes.

Die strategischen Partner des Pilotprojektes sind die Verbandsgemeinde Bad Marienberg sowie die Kooperationspartner, aus der die spezifische Gruppe an jungen Menschen kommt, die in das Projekt im Rahmen des beigefügten Projektleitplanes eingebunden sind. Finanzielle Verpflichtungen entstehen den strategischen Partner nur, wenn eine finanzielle Unterstützung des Projektes seitens der Partner zugesagt wurde.



Kooperationen sind mit den unterschiedlichsten Multiplikatoren denkbar: Offene Jugendarbeit, Jugendverbände und Jugendorganisationen, lokalen Unternehmen, Schulen, Vereine oder auch informelle Gruppen. Die tatsächliche Auswahl der Pilotgruppe(n) ergibt sich aus den Ergebnissen der offenen Ausschreibung und Rückmeldung der eingeladenen Multiplikatoren vor Ort.

Die Kommunale Jugendakademie ist als Bildungstool in die rheinland-pfälzische Jugendstrategie „JES! Jung. Eigenständig. Stark.“ eingebunden.



Multiplikation & Nachhaltigkeit



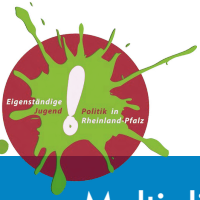
Die ‚Kommunale Jugendakademie RLP‘ ist grundsätzlich als offenes Projekt mit Transparenz und Übertragbarkeit konzipiert. Das Konzept kann und soll im Idealfall übernommen und in weiteren Kommunen zur nachhaltigen Bildung junger Menschen in Demokratien und Kommunalpolitik zum Einsatz kommen. Aus diesem Grunde wird schon die Projektimplementierung in der Modellphase öffentlich dokumentiert und Lernergebnisse und Erfahrungen während der Durchführungsphase zugänglich gemacht, um das Projekt frühestmöglich weit zu streuen.

Die KoJuAk RLP hat eine eigene Homepage auf der die gesamte Projektkonzeption und Durchführungen dokumentiert und zugänglich gemacht werden. Die Seite wird dynamisch verwendet, denn mit fortschreitender Projektumsetzung werden immer mehr Ergebnisse und Erfahrungen bereitgestellt. Die gesamten Projektergebnisse können dabei als Blaupause für eine eigene kommunale Umsetzung dienen oder auch nur den Initialfunken für das auf die eigene Kommune zugeschnittene Vorgehen genutzt werden.

Die sozialen Medien und Netzwerke werden sowohl durch die Projektkoordination als auch durch die Teilnehmer*innen selbst aktiv genutzt und eingebaut, um weitere Öffentlichkeit zu schaffen, vor allen Dingen im peer-to-peer-Bereich der jungen Teilnehmer*innen. Somit ist das Projekt vielfältig zugänglich. Für die digitale Multiplikation wird es neben der eigenen Homepage im weiteren Projektverlauf einen Instagram-Account geben, eine Facebookseite sowie einen Youtube-Kanal.

Die Ergebnisse und Erfahrungen fließen nicht nur in die Gesamtevaluation, sondern bleiben auch im digitalen Raum nach Ende der Modellphase zugänglich. So steht die Kommunale Jugendakademie RLP dauerhaft mit ihren Ideen, Ansätzen, Ergebnissen und Erfahrungen zur Multiplikation und zur Nachahmung zur Verfügung.





Multiplikation & Nachhaltigkeit



Nach der Modellphase soll das Projekt in der VG Bad Marienberg im Erfolgsfall dauerhaft installiert werden, um jungen Menschen einen teilnehmerzentrierten und jugendgerechten Zugang zu kommunaler Politik zu ermöglichen.

Eine weitere Multiplikationschance bietet im fortschreitenden Projektprozess der Aufbau einer Trainingsakademie, der neue Multiplikatoren*innen für die Realisierung der Kommunalen Jugendakademien RLP in weiteren rheinland-pfälzischen Kommunen einführt, ausbildet und qualifiziert. Dieser weitere Projektentwicklungsschritt eröffnet die Chance, eine nachhaltige Implementierung und eine breite Bildungswirkung zu erzeugen. Das Europahaus Marienberg wird auf Grundlage der erzielten Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Modellprojekt dieses zusätzliche Unterstützungs- und Ausbauangebot sondieren und entwickeln.



Zertifizierung



Die erfolgreiche Teilnahme an der Kommunalen Jugendakademie Rheinland-Pfalz wird zum Abschluss des Projektes und bei kontinuierlicher Teilnahme mit einem eigenen Zertifikat für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer dokumentiert.



Zertifizierung



Das Zertifikat enthält neben den persönlichen Angaben alle durchlaufenden Lernprozesse und absolvierten Module sowie die individuell realisierten Aktivitäten im Rahmen des Projektes. Das Zertifikat dokumentiert das außerschulische Extraengagement und die daraus gewonnenen Lernerfahrungen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

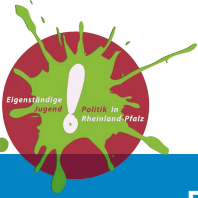
Das Zertifikat dient als Nachweis für zukünftige Ausbildungsstätten und Arbeitgeber, um die erweiterte Arbeitsmarktfähigkeit und Qualifizierung als demokratische Bürgerinnen und Bürger ablesen zu können, die über das Projekt gewonnen werden.



Finanzierung & Unterstützung



Die Kommunale Jugendakademie RLP wird als innovatives Modellprojekt für kommunale Demokratieförderung und politische Jugendbildung vom Landtag des Landes Rheinland-Pfalz (Antrag), vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz (Antrag) und der Verbandsgemeinde Bad Marienberg (Antrag) unterstützt und gefördert.



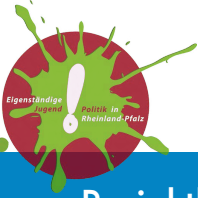
Finanzierung & Unterstützung



Für den Aufbau einer langfristigen digitalen Lern- und Multiplikationsplattform des Projektes könnte ein externer Partner gewonnen werden, der mit digitaler Expertise die technische Umsetzung unterstützt und begleitet. Diese Option ist im jetzigen Konzept kostentechnisch nicht berücksichtigt.

Die Erstförderung in 2021 umfasst das Pilotprojekt der Kommunalen Jugendakademie in der VG Bad Marienberg. Darin sind enthalten: Implementierung des Pilotprojektes, Evaluation der Ergebnisse und Lernerfahrungen sowie deren Transfer in die nächste Projektgeneration inkl. Berichterstattung zum Gesamtprozess.

Die Finanzierung weiterer Ausgaben der Kommunalen Jugendakademie Rheinland-Pfalz müssen nach dem Pilotprojekt und im Lichte des Interesses weiterer Gruppen und Kommunen eruiert und bewertet werden.



Projektleitung & Kontakt



Europäische Bildungs- und Begegnungsstätte Europahaus Marienberg Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts

Karsten Lucke
Mitglied des Leitungsteams / Studienleiter

Europastraße 1
56470 Bad Marienberg
E-Mail: lucke@europahaus-marienberg.eu
Telefon: 02661 640 441

Projekthomepage:

www.kojuak-rlp.de

